



Gewaltig nicht nur die Musik von Carl Orff, sondern auch die etwa 200 Interpreten in der Aula des Gymnasiums.

Fotos: Siegfried Wistuba

„Carmina Burana“ erklingt mit 200 Musikern

Abschluss der Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag des Bersenbrücker Gymnasiums

Von Siegfried Wistuba

BERSENBRÜCK Seit 50 Jahren besteht das Bersenbrücker Gymnasium. Zum Abschluss der Feierlichkeiten gab es nun am Samstag ein Festkonzert mit etwa 200 Beteiligten. Auf dem Programm stand die Kantate „Carmina Burana“ von Carl Orff.

Auch wenn es sich um die „kleine“ Fassung für drei Solisten, gemischten Chor, Kinderchor, Schlagwerk und zwei Klaviere handelte, war eine lange Besetzungsliste und Vorbereitungszeit notwendig. Ein vierköpfiges musikalisches Organisations- und Ausführungsteam mit Hermann-Josef Suelmann, Susanne Emse, Corinna von Wahlde-Biestmann, die auch dirigierte, und Jennifer Mühlsteff erfüllten diese Mammutaufgabe grandios.

Aus Schülern, Lehrern, Ehemaligen, Eltern und



Axel Eichhorn

Freunden der Schule wurden mit über 100 Personen die beiden Chöre zusammengestellt. Das sinfonische Blasorchester der Schule wurde mit Gästen auf die gleiche Stärke erhöht und damit ein Klangkörper geschaffen, der die Wucht des Werkes optimal darstellen konnte. Die ersten Proben begannen bereits einmal wöchentlich im Januar und steigerten sich bis zum



Elisabeth Dopheide

Konzerttermin.

Die umfangreichen Vorbereitungen hatten sich gelohnt. Als der Konzerttermin näher rückte, war das Besucherinteresse so groß, dass die normale Sitzkapazität der Aula gesprengt wurde. Kurzentschlossen erfolgte eine Doppelaufführung. Eine weitere Herausforderung an das Laienensemble. Jeweils um 16.30 Uhr und 19 Uhr war die



Christian Meyer-Perkhoff

Aula voll besetzt. Als Solisten agierten Elisabeth Dopheide (Sopran), Axel Eichhorn (Tenor) und Christian Meyer-Perkhoff (Bariton) sowie Maik Kronhardt und Johannes Heitlage an den Klavieren. Für die stimmungsvolle Beleuchtungstechnik sorgte Thomas Löffmöhle.

Nach der kurzen Begrüßung durch Rektor Falk Kuntze mit seinem Schluss-

satz „Mit Freude im Herzen und schöner Musik im Ohr“ begann das Konzert. Das verstärkte sinfonische Blasorchester des Gymnasiums begann zunächst kraftvoll den „Grand March“ von Soichi Konagaya, gefolgt von Streicherpassagen aus dem Musical „Chess“ von Benny Andersson und dem Titel „Backdraft“ von Hans Zimmer.

Dann folgte das Hauptwerk „Carmina Burana“. Der Bariton Christian Meyer-Perkhoff glänzte kurz danach im ersten Solo „Omnia sol temperat“. Axel Eichhorn überraschte später im „Olim lacus colueram“ mit seinem Tenor, der fast vom Countertenor bis zum Bariton reichte. Elisabeth Dopheide begeisterte besonders im „Dulcissime“ mit der Strahlkraft ihres herrlichen Soprans.

Deutlich spürbar für das Publikum war auch die sprühende Energie und Begeisterung, die vom Dirigentenpult jeweils ausging, unvermittelt auf den Chor übersprang und sich in Harmonie und Textdeutlichkeit ausdrückte.

Zum Finale erklang der bekannte rhythmische Chorsatz „O Fortuna“ zusammen mit dem sinfonischen Blasorchester. Vielen Besuchern war die Freude über das erlebte Musikereignis aus den Gesichtern abzulesen. Anhaltender Beifall für ein Laienensemble, das ein anspruchsvolles Werk der Musikkultur in optimaler Form den Ohren der Zuhörer entgegengebracht hatte. Der lange Beifall galt nicht nur der dargebotenen Leistung, sondern auch als Herausforderung nach einer Zugabe, die von Hermann-Josef Suelmann gern und unter Beteiligung des Publikums erbracht wurde.